BTE TOURISMUS- UND REGIONALBERATUNG
Berlin ▪ Hannover ▪ Eisenach ▪ Mainz

Mathias Behrens-Egge & Erik Neumeyer

Deutscher Wanderverband

Bedeutung der Digitalisierung für das Wandern
heute & morgen

Präferenzen der Wanderer

© Tyler Olson – istockphoto

Gliederung

Vorstellung von Auszügen aus der Studie „Bedeutung der Digitalisierung für das Wandern" im Rahmen des Fachforums Wandern des DWV

- **Datenbasis**
- **Befragungsinhalte**
- **Outdoor-Aktivitäten der Wanderer**
- **Digitales Verhalten der Wanderer**
- **Digitales Verhalten *während* der Wanderung,**
  Bedeutung von Markierung & Wegweisung im Verhältnis zu digitalem Routing
- **persönliche Interessen & Erwartungen zur „digitalen Zukunft des Wandern"**
- **Schlussfolgerungen**

Datenbasis

Internetbasierte Befragung von 2 Gruppen

- **Stichprobe der deutschen Bevölkerung**
  - N = 1.026 Probanden
  - im Oktober-November 2017
- **Probanden aus dem Verteiler des Deutschen Wanderverbandes, d.h. „Wander-affine"**
  - N = 924 Probanden
- als Teilmenge aus dem Verteiler des Deutschen Wanderverbandes: **Probanden aus der Mitgliedschaft des DWV, d.h. „Mitglieder in einem Gebirgs- und Wanderverein"**
  - N = 616 Probanden
  - Dezember 2017 bis Anfang Februar 2018

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

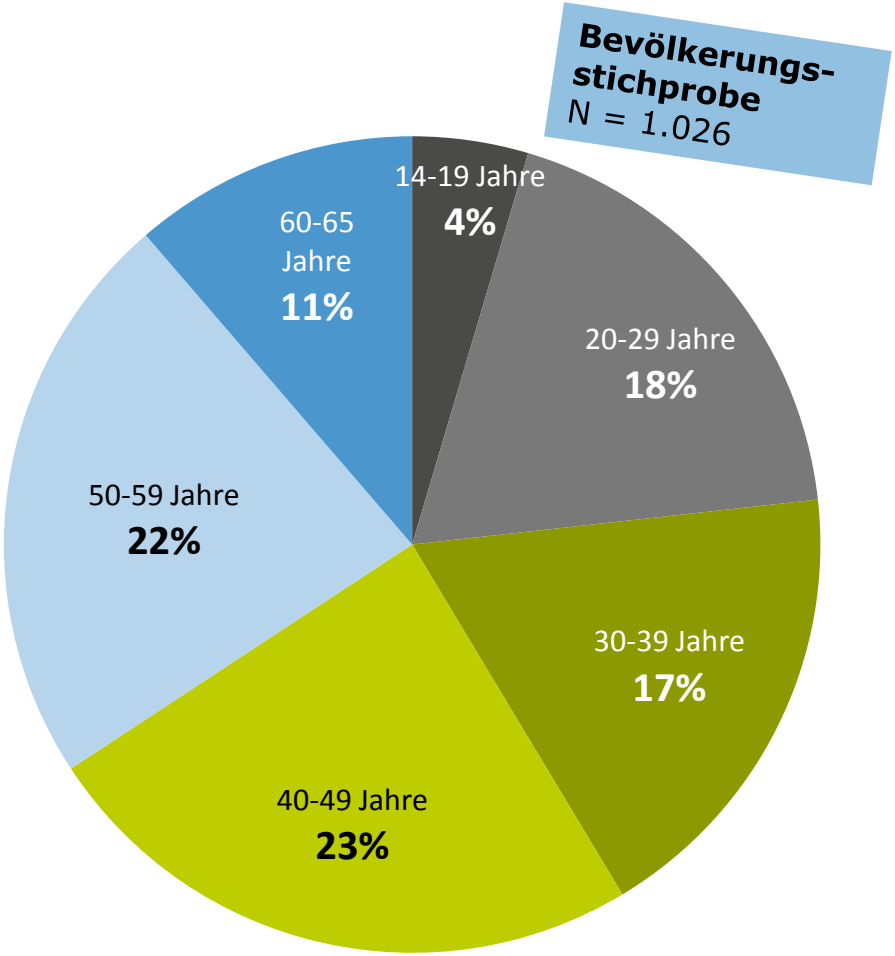
Stichprobe Verteiler Wanderverband
N = 924

Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616

Datenbasis

Stichprobe der deutschen Bevölkerung

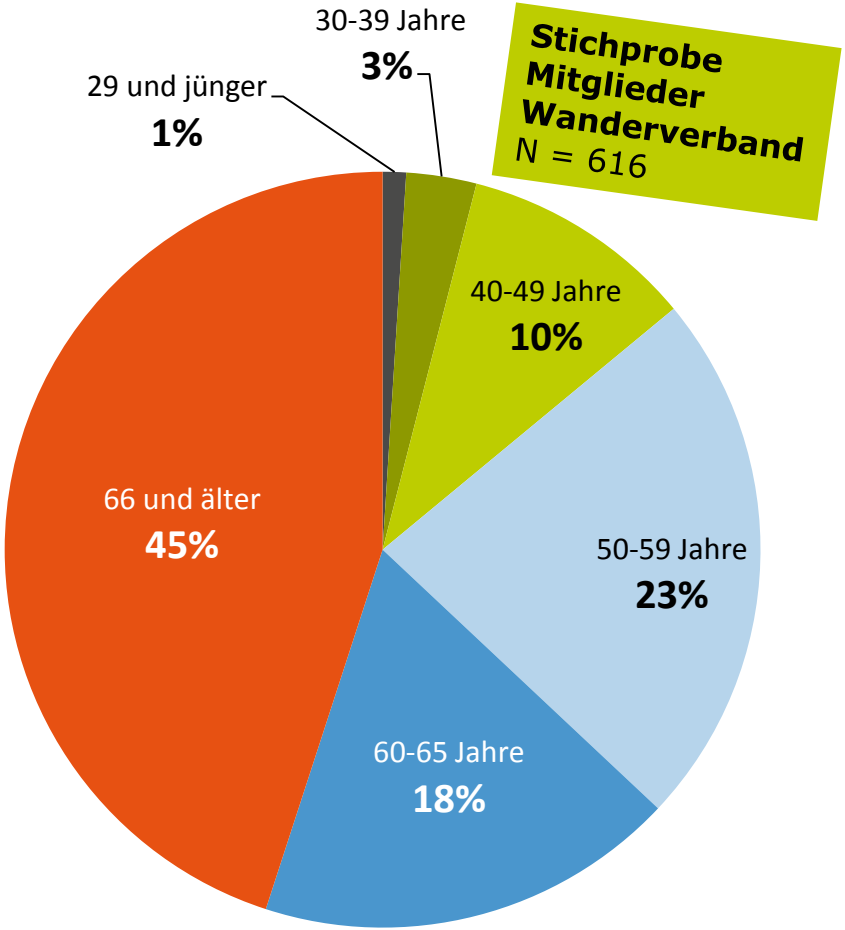
- **Wanderer**
- **Nutzer des Internets**
- **repräsentative Altersverteilung** im Segment 14 bis 65 Jahre
  - Altersdurchschnitt 40 Jahre
- **repräsentative Verteilung der Geschlechter**
  - 50,2 % Frauen
  - 49,8 % Männer



Datenbasis

Mitglieder in einem deutschen Gebirgs- und Wanderverein

- **Durchschnittsalter: 62 Jahre**
- **Altersverteilung: wenige „digital Natives"**
  - nur 14 % unter 50 Jahre
  - 86 % älter als 50 Jahre
  - 63 % älter als 60 Jahre
  - 45 % älter als 66 Jahre
- **deutlich höherer Anteil von Männern**
  - 26% Frauen | 73% Männer | 1% k.A.



Datenbasis

Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616

Mitglieder in einem deutschen Gebirgs- und Wanderverein

- **hoher Anteil „engagierte Mitglieder" = 72%**
  - 29% aller Antwortenden sind „zertifizierte Wanderführer",
    = Teilmenge der „engagierten Mitglieder"
  - diese zeigen keine signifikanten Abweichungen im Antwortverhalten

Datenbasis

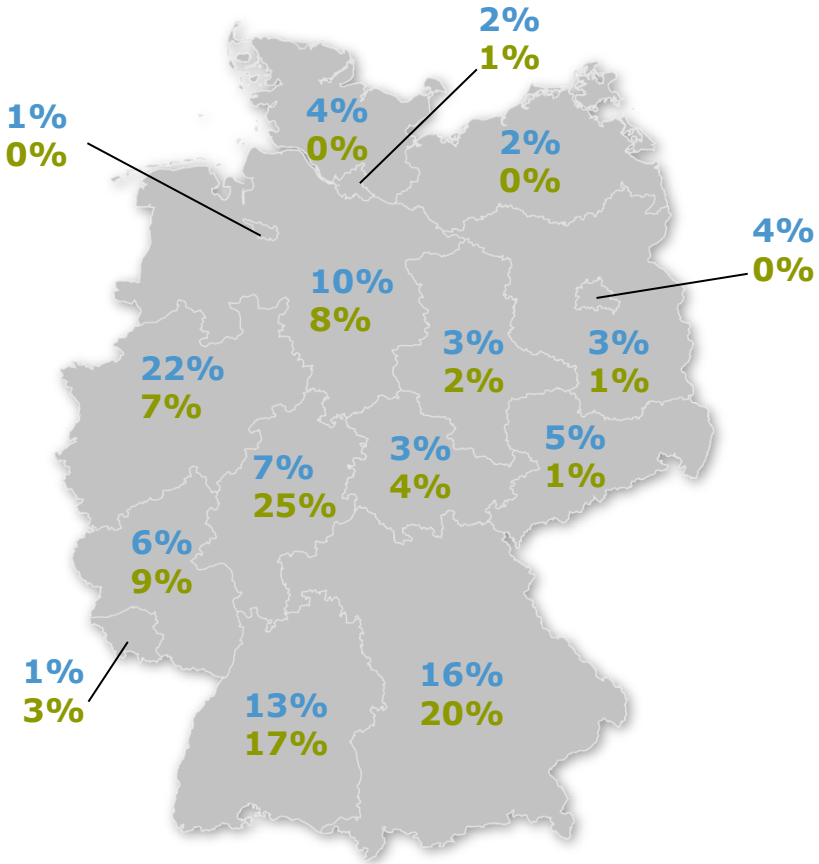
Herkunft der Befragten

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

- **Bevölkerungsstichprobe**
  - repräsentative räumliche Verteilung bezogen auf deutsche Bundesländer

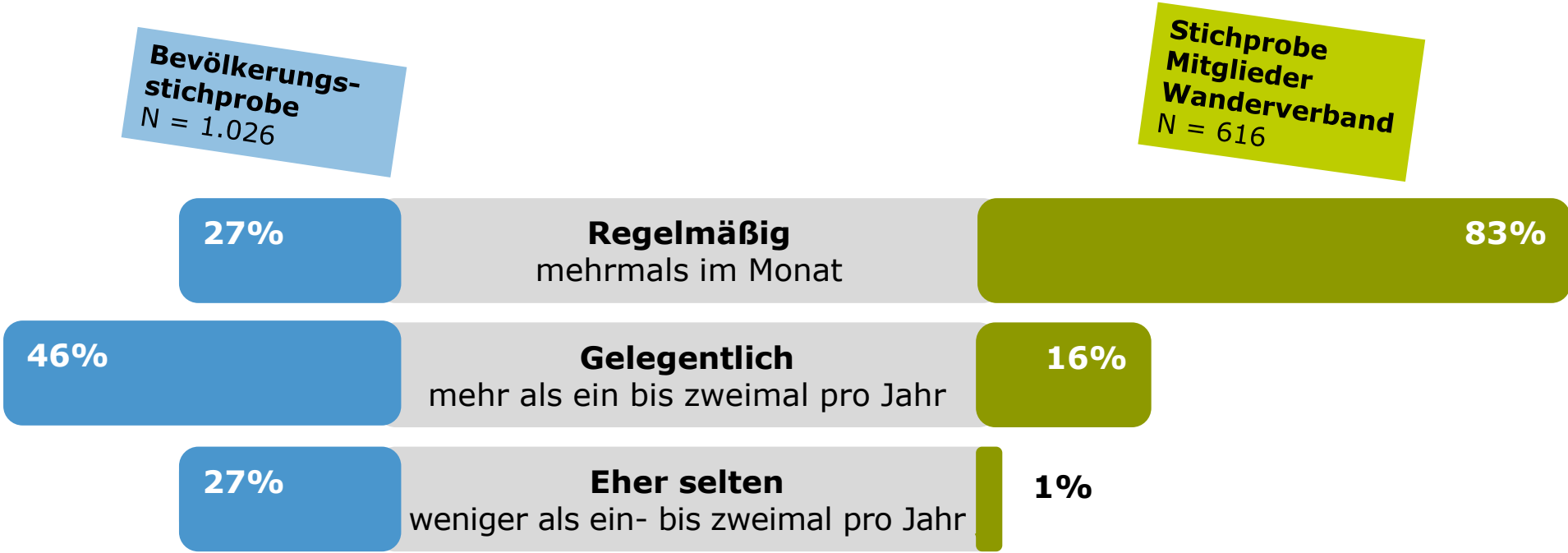
Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616

- **Mitglieder in einem deutschen Gebirgs- und Wanderverein**
  - nicht-bevölkerungsrepräsentative Abbildung der Bundesländer



Outdoor-Aktivitäten der Wanderer

Wander-Aktivität der Befragten

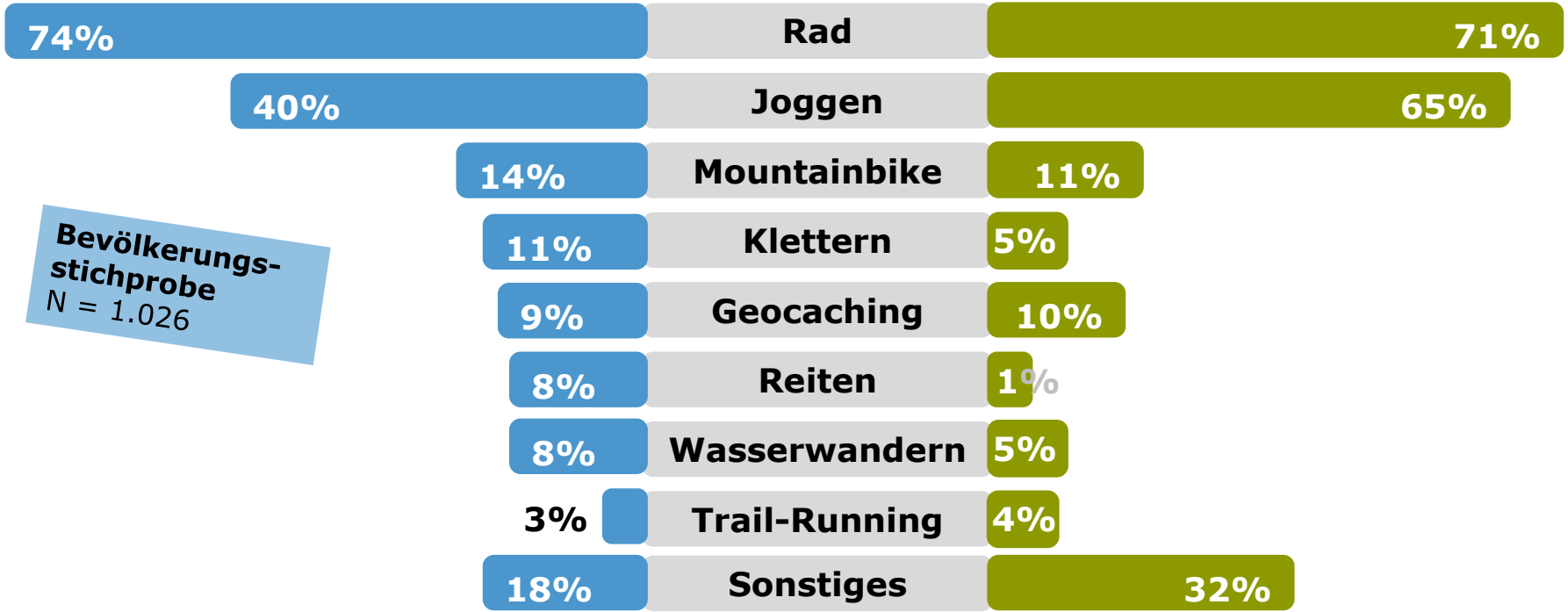


Outdoor-Aktivitäten der Wanderer

Beteiligung an weiteren Outdoor-Aktivitäten

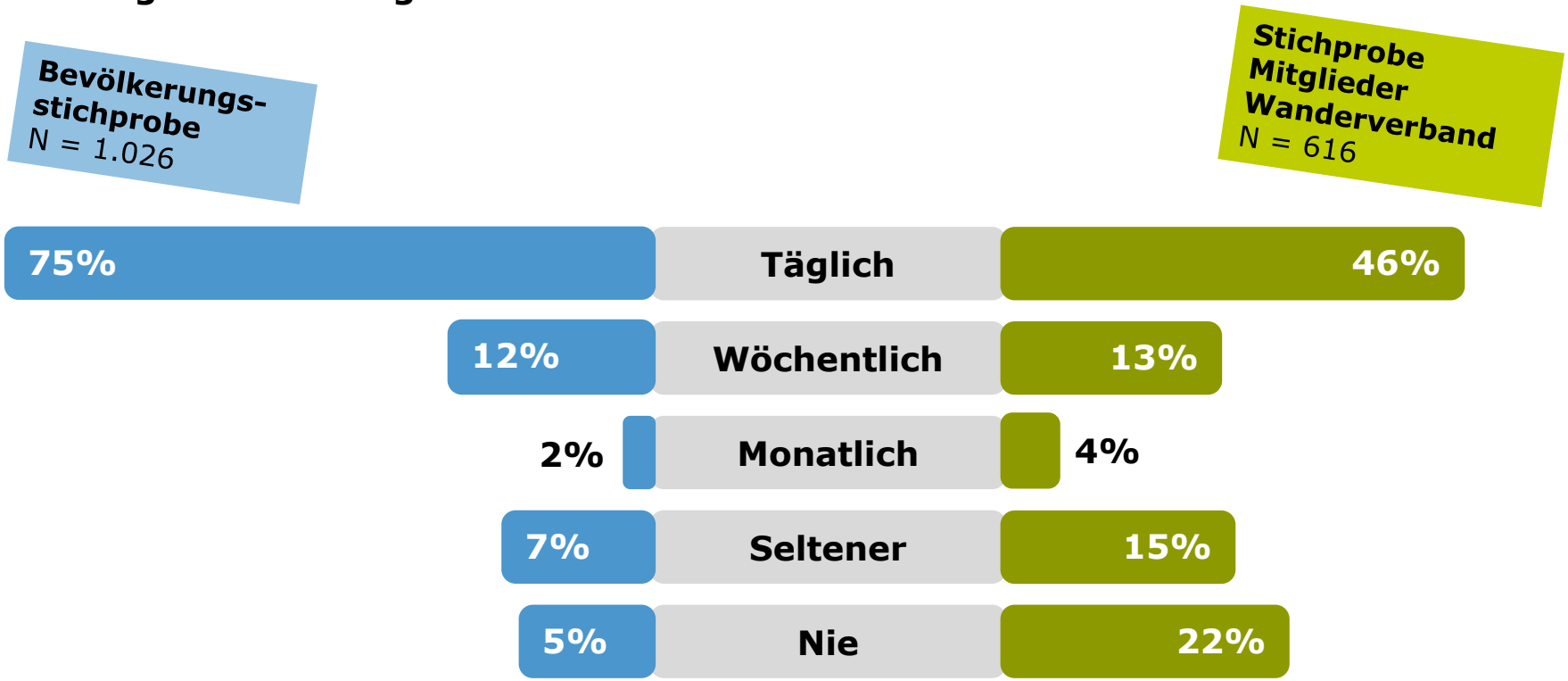
Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026



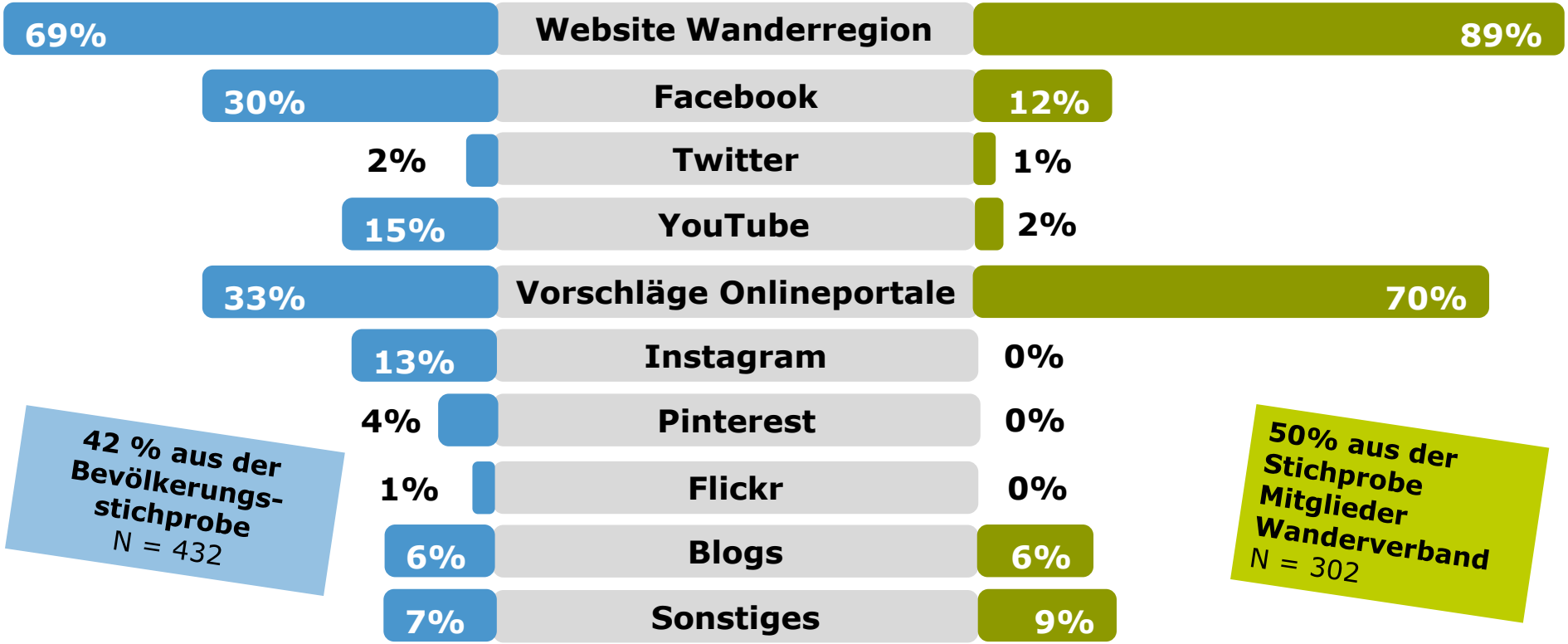
Online-Verhalten der Wanderer

Nutzung mobiler Endgeräte



Online-Verhalten der Wanderer

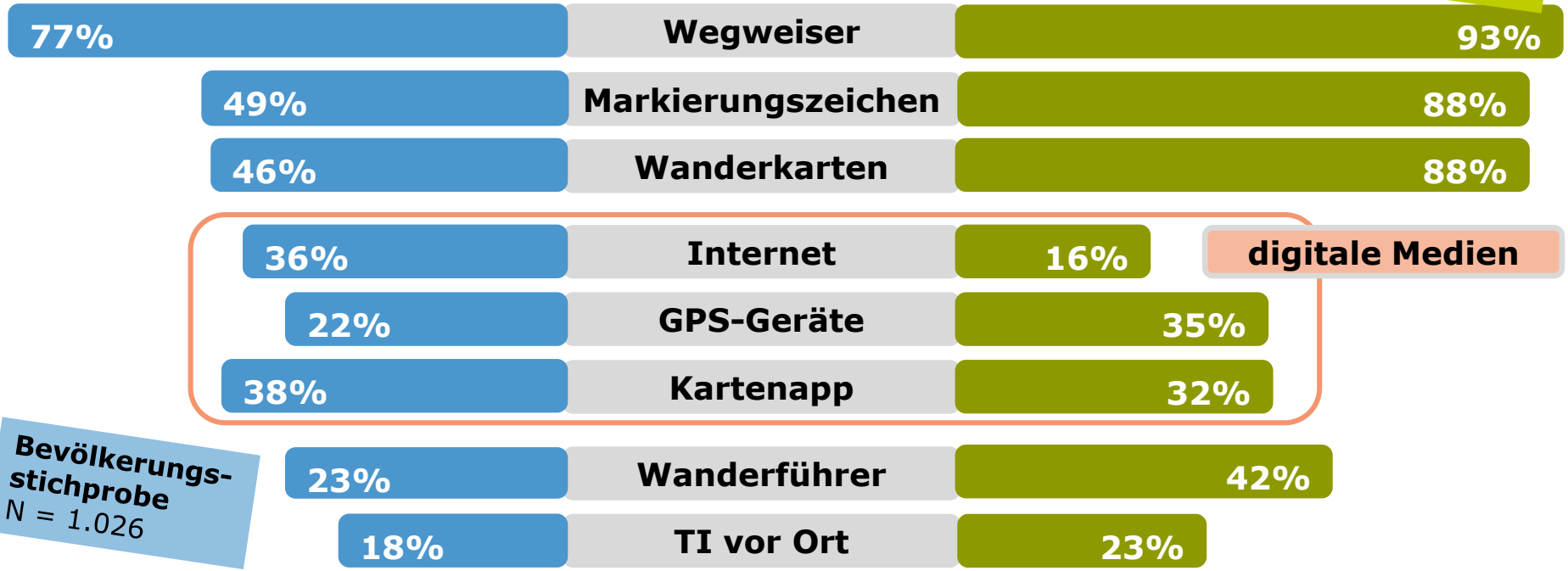
„Im Internet auf ihre letzte Wanderregion aufmerksam geworden" sind



Digitales Verhalten während der Wanderung

Während der Wanderung genutzte Informationsquellen und Medien z. B. zur Orientierung

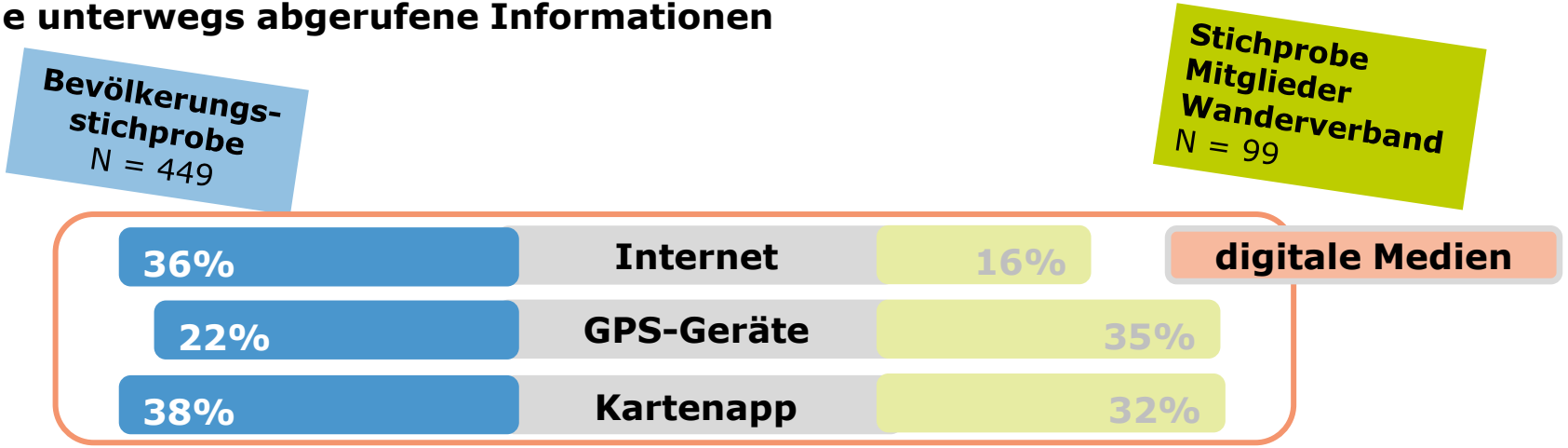
Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616



Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

Digitales Verhalten während der Wanderung

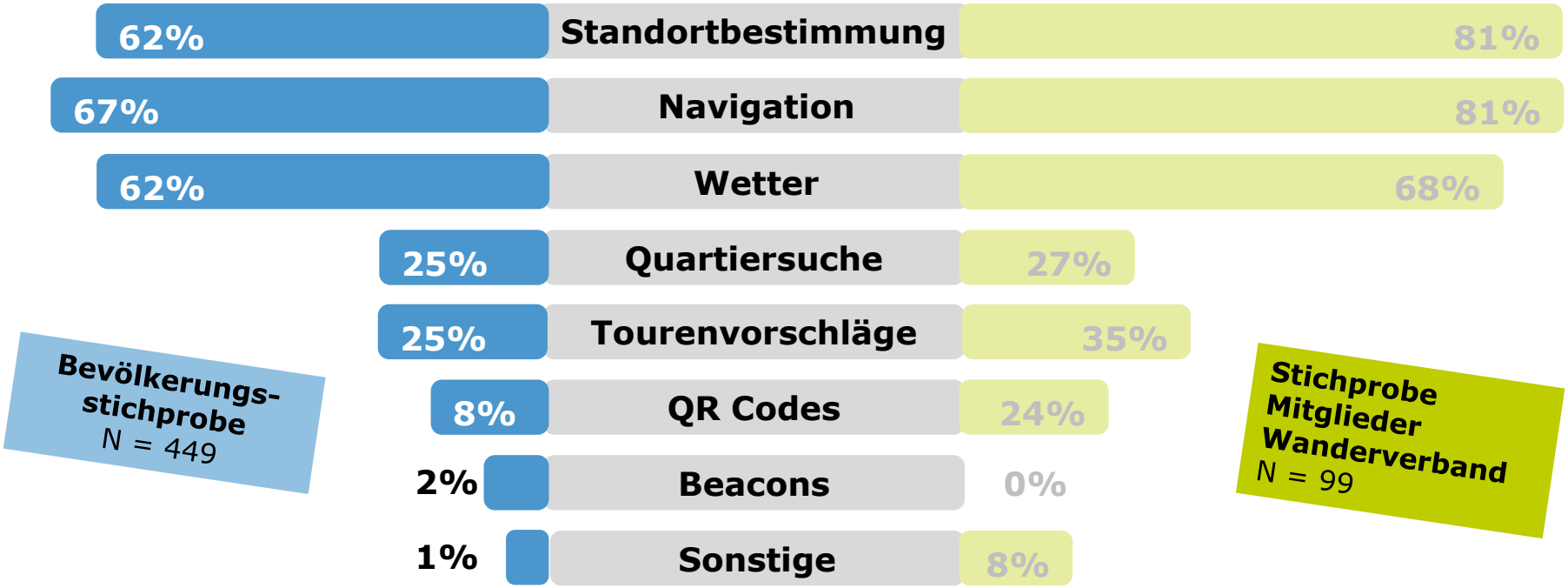
Online unterwegs abgerufene Informationen



Top drei Antworten der Stichprobe	Top drei Antworten der Stichprobe
Internetseite Wanderregion (51%)	Digitale Karten (88%)
Digitale Karten (50%)	Internetseite Wanderregion (70%)
Facebook (24%)	Online-Portale (60%)

Digitales Verhalten während der Wanderung

Online unterwegs abgerufene Informationen



adfc: Digitales Verhalten während der Radreise

Radreiseanalyse 2017

Regelmäßig während Radreise genutzte App

- Google Maps **35%**
- Komoot **20%**
- Wetter Apps **9%**
- Apps der Region **8%**
- OsmAnd **6%**
- Outdooractive **5%**
- Maps.me **5%**
- Naviki **4%**
- Runtastic Pro **4%**
- Locus **4%**

© ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse 2017; regelmäßig genutzte Apps n=965

Digitales Verhalten Radreise / Wanderung

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

44 % nutzen während der Wanderung eine/mehrere Apps | 449 von 1.026

Google Maps 35% 81%

Wetter Apps 9% 54%

OsmAnd 6% 2%

Maps.me 5% 6%

Runtastic Pro 4% 15%

Komoot 20% 11%

Apps der Region 8% 34%

Outdooractive 5% 11%

Naviki 4% 2%

Locus 4% 1%

GPSies 10 %, Kompass-Wanderkarten-App 13 %, ape@map 2 %, wikiwalk 3 %, Sonstiges 12 %

Digitales Verhalten während der Wanderung

Bevölkerungs-stichprobe N = 1.026

Stichprobe Mitglieder Wanderverband N = 616

44 %/ 36,5 % nutzen während der Wanderung eine/mehrere Apps
| und zwar

Google Maps	81%	47%
Komoot	11%	27%
Wetter Apps	54%	44%
Apps der Region	34%	29%
OsmAnd	2%	5%
Outdooractive	11%	44%
Maps.me	6%	2%
Naviki	2%	1%
Runtastic Pro	15%	10%
Locus	1%	1%

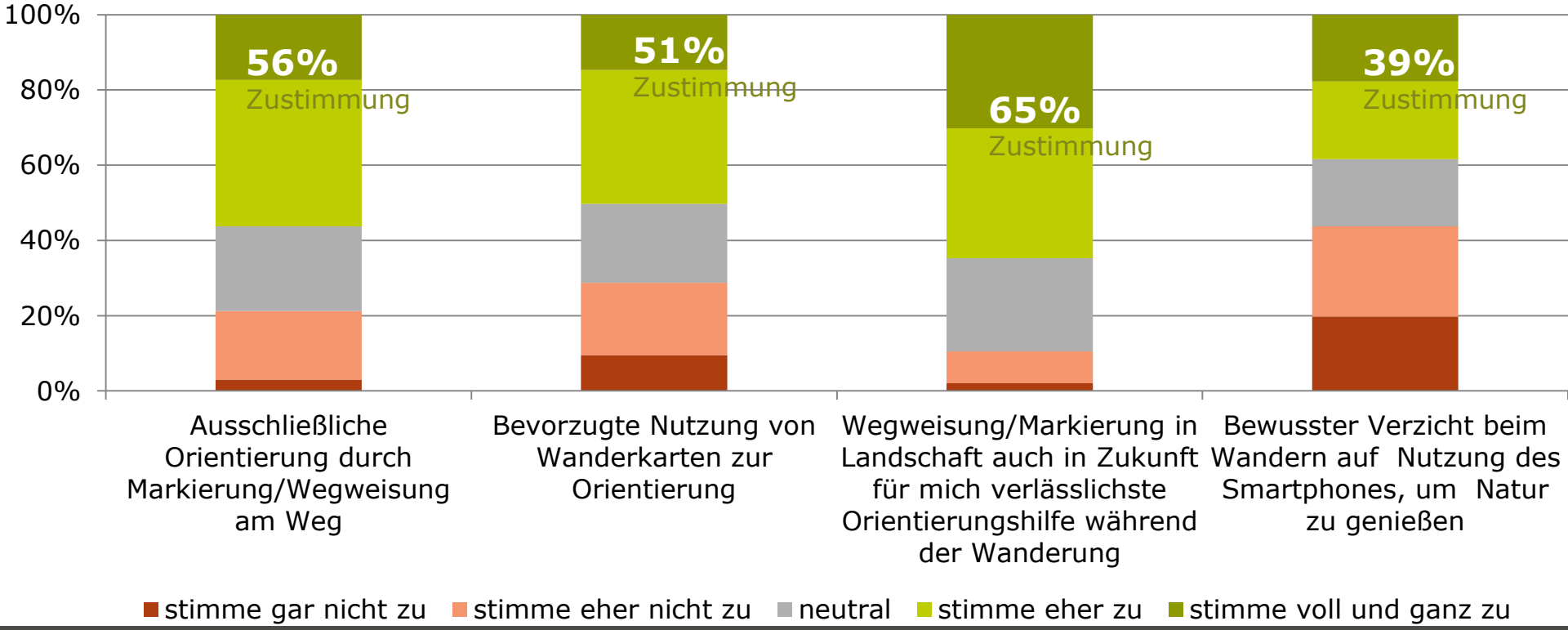
N = 449
N = 225

GPSies 10 % 8 %, Kompass-Wanderkarten-App 13 % 18 %, ape@map 2 % 6 %, wikiwalk 3 % 0 %, Sonstiges 12 % 13 %

Digitales Verhalten während der Wanderung

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

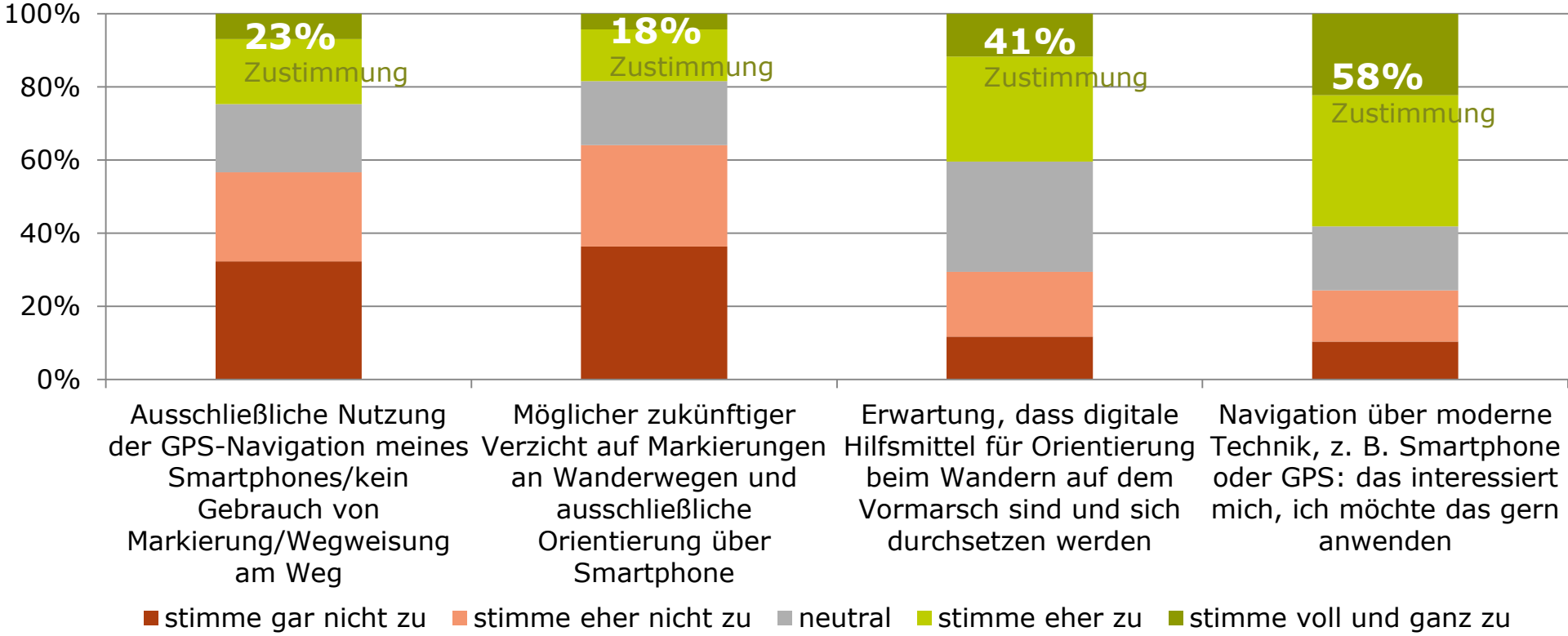
Aussagen zur „Traditionelle Orientierung" während der Wanderung



Digitales Verhalten während der Wanderung

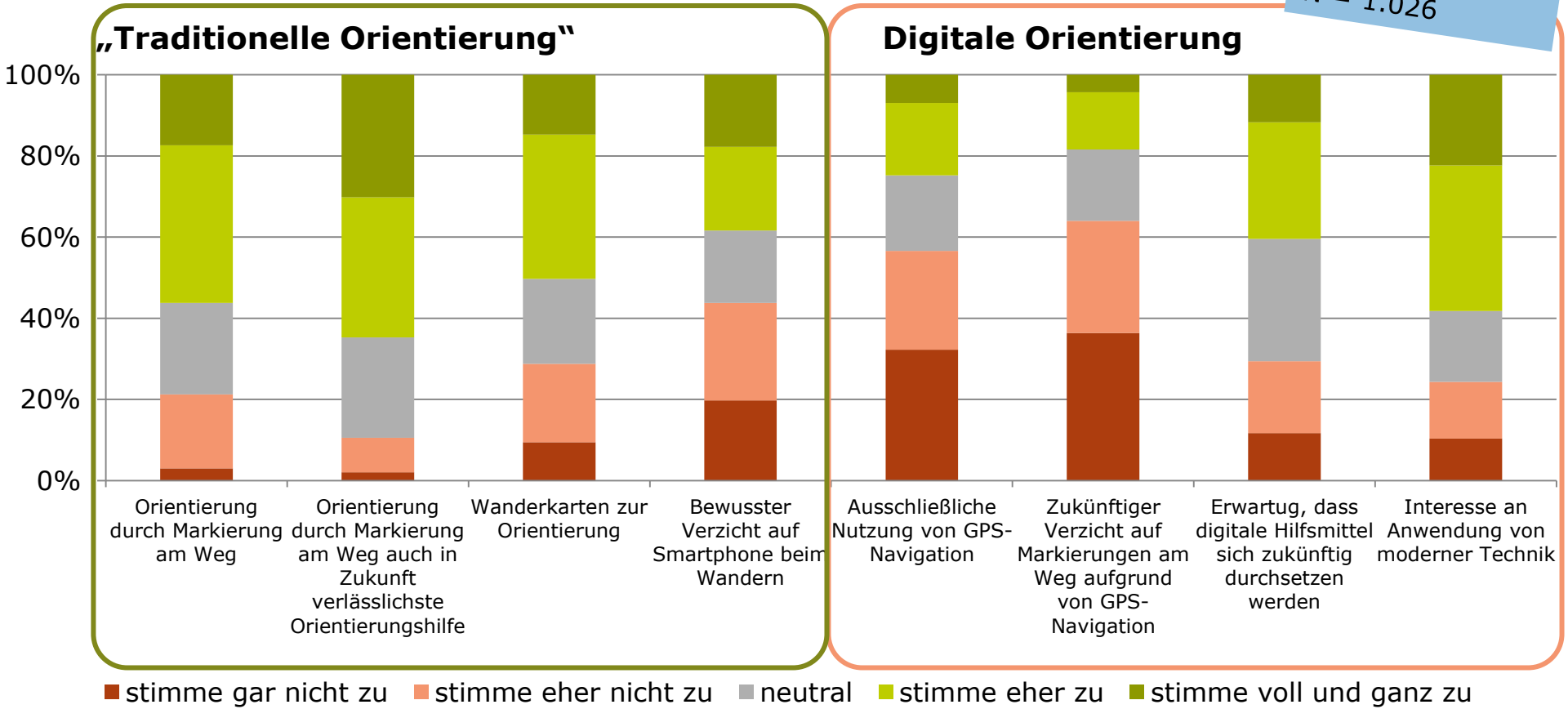
Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

Aussagen zur Digitale Orientierung während der Wanderung



Digitales Verhalten während der Wanderung

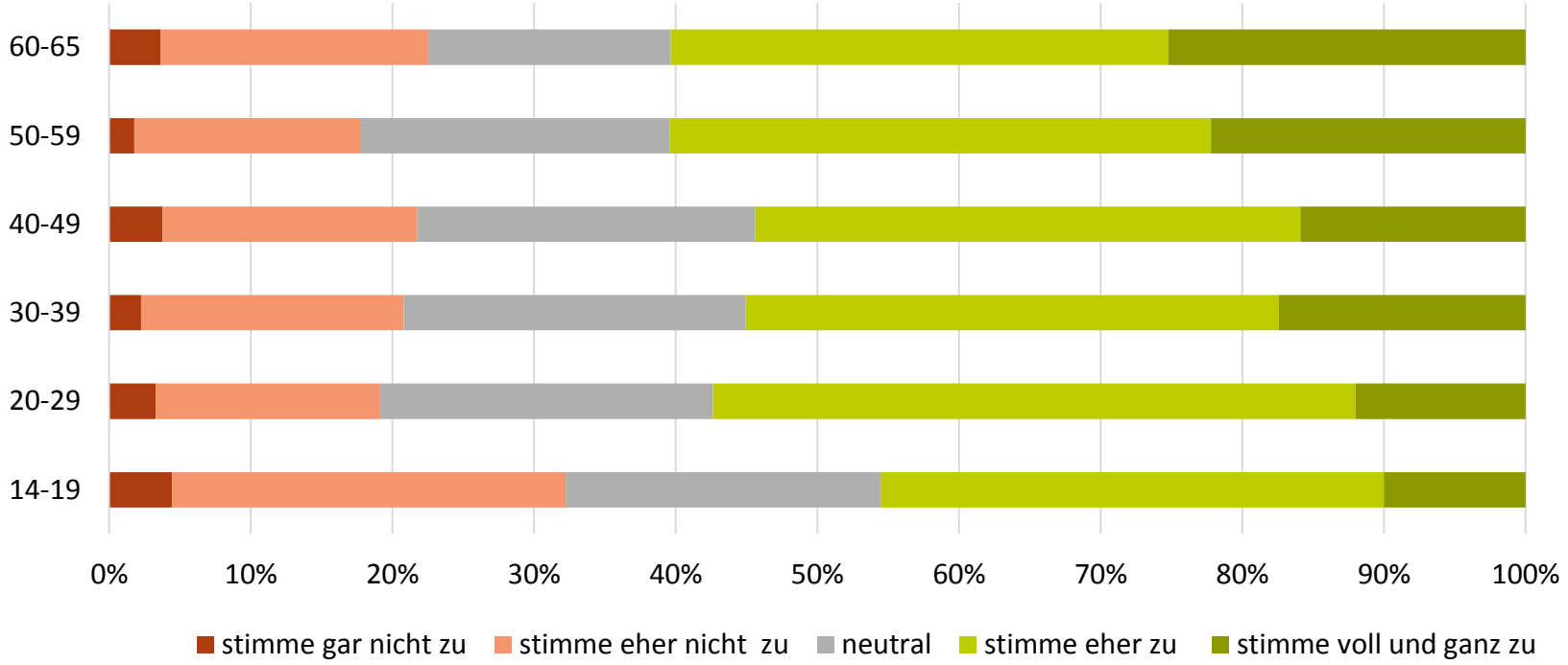
Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026



Digitales Verhalten während der Wanderung

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

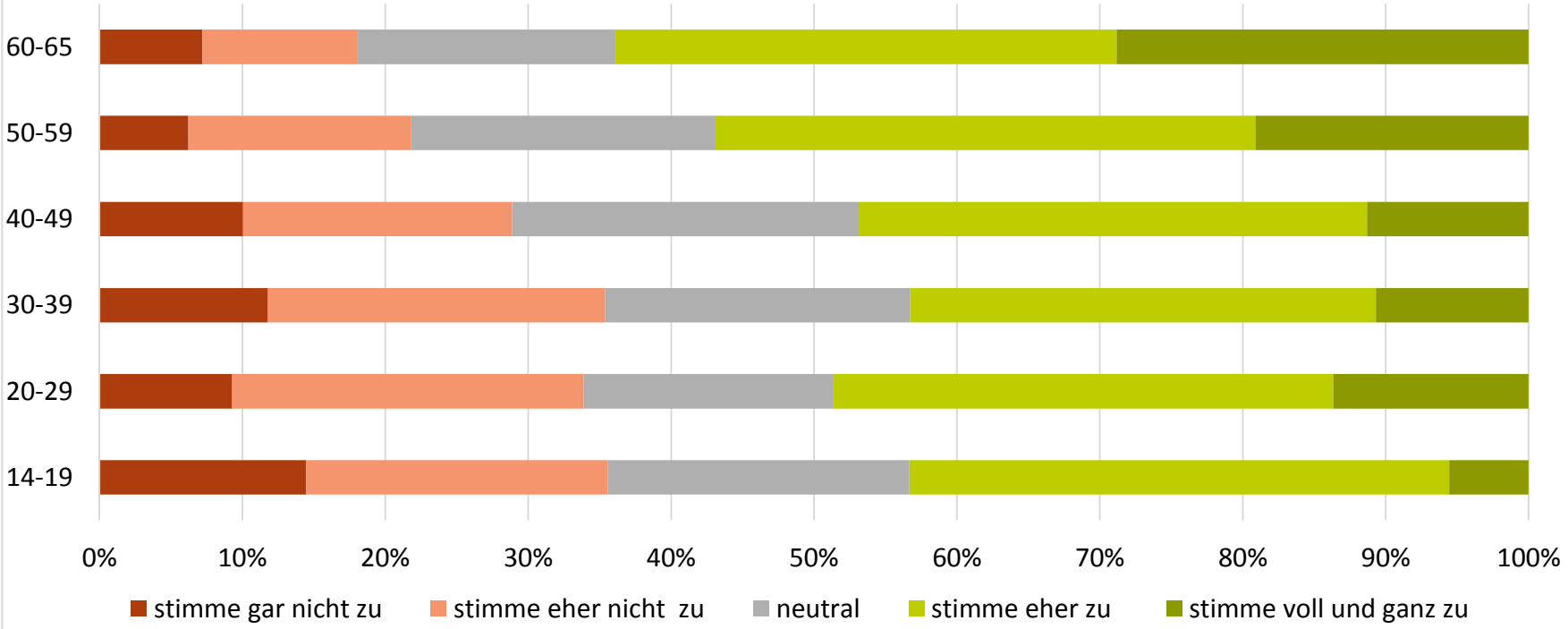
Ich orientiere mich ausschließlich durch die Markierung/Wegweisung am Weg.



Digitales Verhalten während der Wanderung

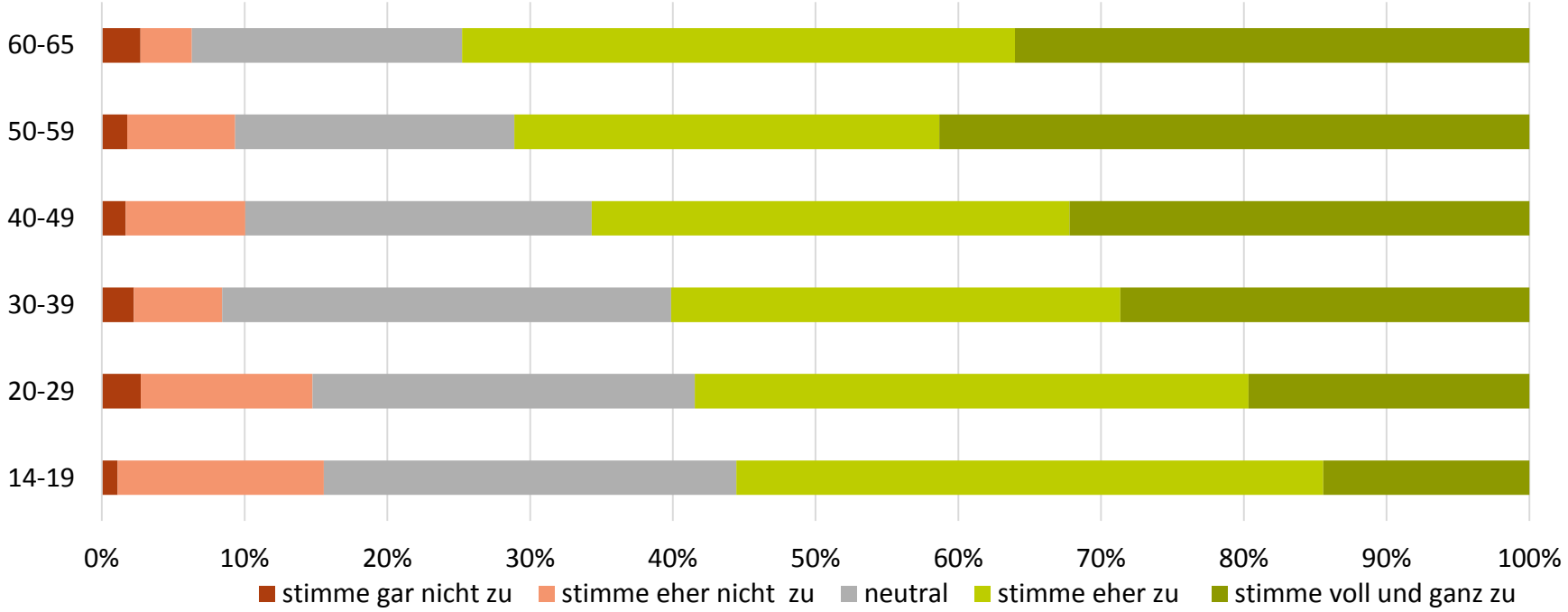
Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

Ich nutze gern Wanderkarten zur Orientierung



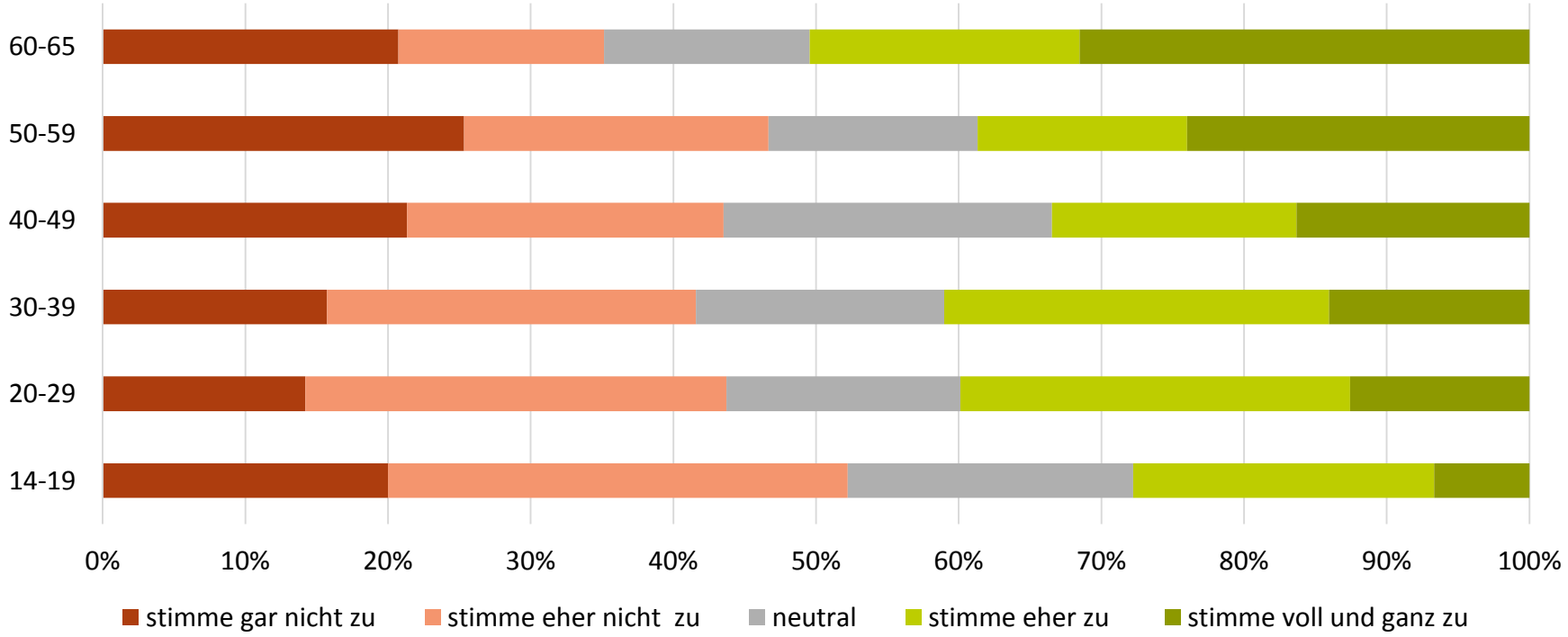
Digitales Verhalten während der Wanderung

Wegweisung und Markierung in der Landschaft werden auch in Zukunft/auf absehbare Zeit für mich die verlässlichste Orientierungshilfe während der Wanderung sein.



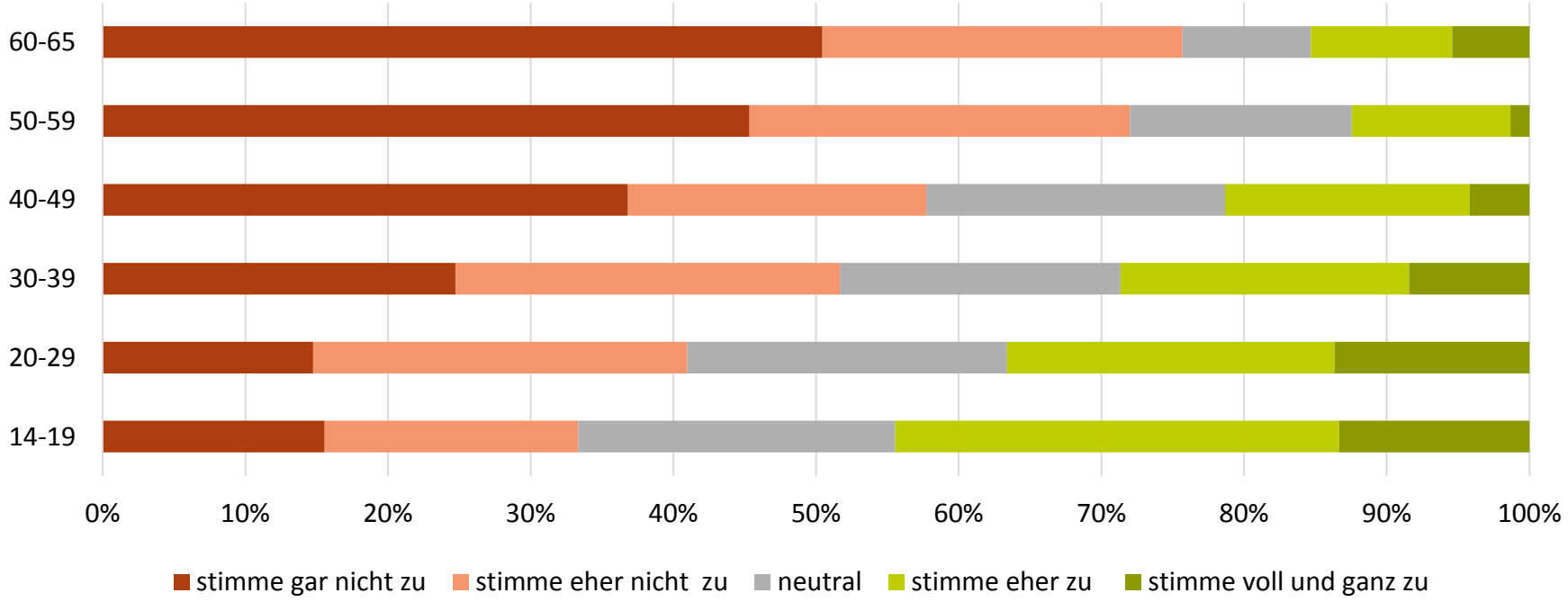
Digitales Verhalten während der Wanderung

Ich verzichte beim Wandern bewusst auf die Nutzung meines Smartphones, um die Natur zu genießen.



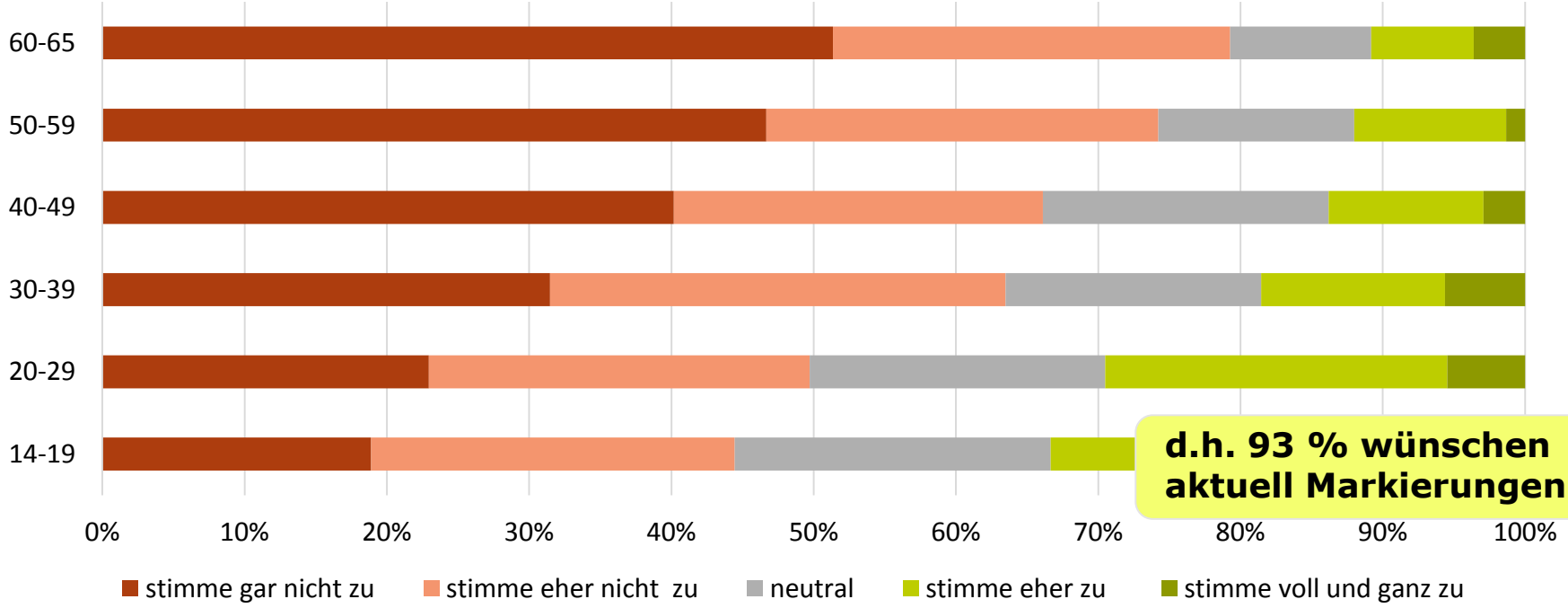
Digitales Verhalten während der Wanderung

Ich benutze <u>ausschließlich</u> die GPS-Navigation meines Smartphones/GPS-Gerätes und brauche keine Markierung/Wegweisung am Weg.



Digitales Verhalten während der Wanderung

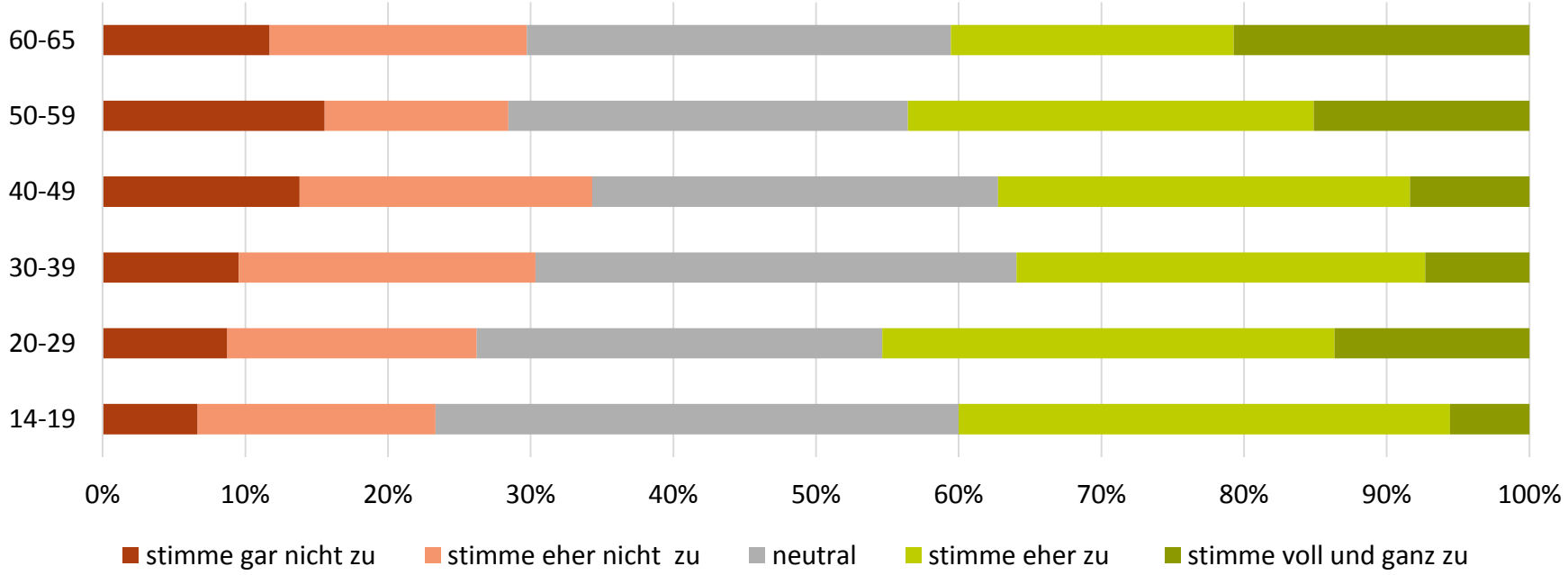
Auf Markierungen an Wanderwegen kann ich in Zukunft verzichten und mich ausschließlich über mein Smartphone/GPS-Gerät orientieren.



d.h. 93 % wünschen aktuell Markierungen

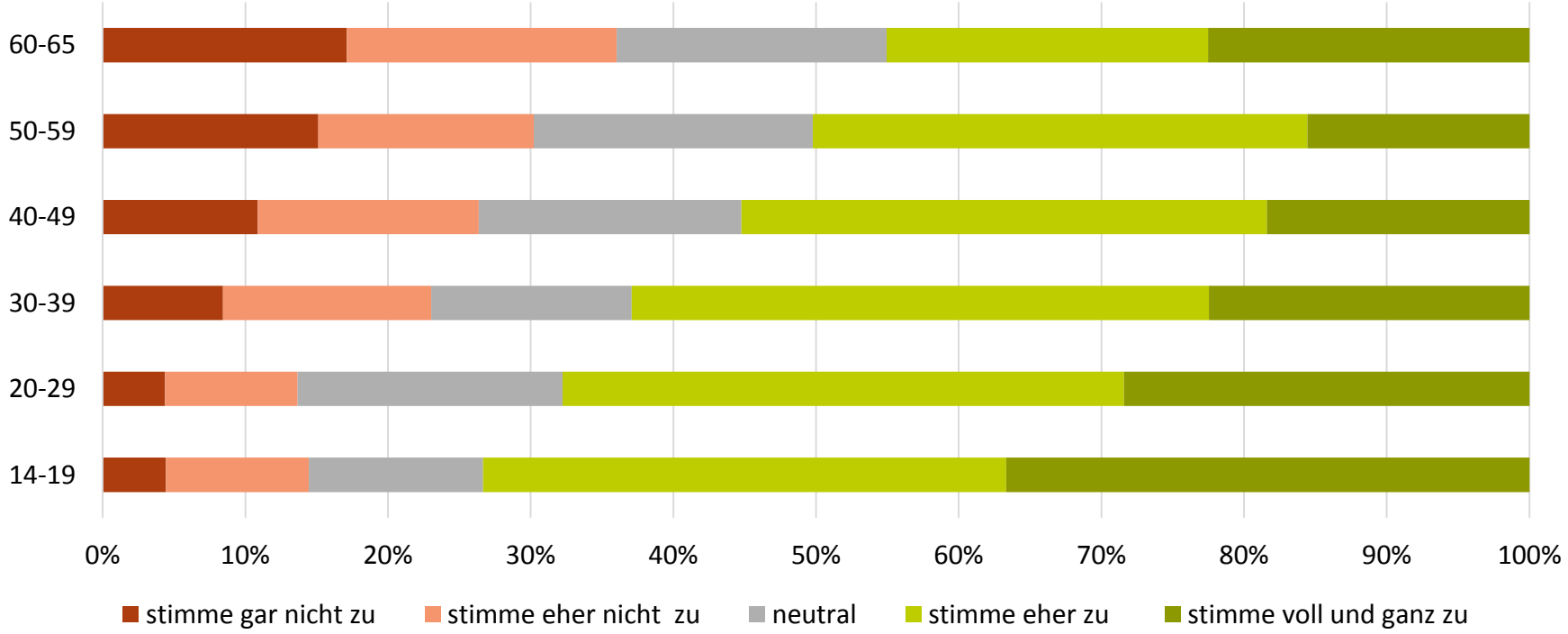
Digitales Verhalten während der Wanderung

Ich erwarte, dass digitale Hilfsmittel für die Orientierung beim Wandern auf dem Vormarsch sind und sich früher oder später durchsetzen werden (unabhängig von meinen persönlichen Wünschen)



Digitales Verhalten während der Wanderung

Navigation über moderne Technik, z. B. Smartphone oder GPS: das interessiert mich, ich möchte das gern anwenden.



Bedeutung der Digitalisierung im Wandern

Bevölkerungs-stichprobe
N = 1.026

Einstellungen zur Orientierung während der Wanderung die Nutzung Digitaler Medien beim Wandern polarisieren:

- **55% orientieren sich <u>ausschließlich</u> via Markierungen/Wegweisung**
- **50% nutzen gerne Wanderkarten**
- **37% der verzichten beim Wandern bewusst auf Smartphone/GPS-Gerät**

- **45% nutzen ihr Smartphone bzw. GPS-Gerät während der Wanderung**
  - **27% orientieren sich <u>ausschließlich</u> über Smartphone bzw. GPS-Gerät**
  - **20% genügt dies, sie können auf Markierungen verzichten**

d.h. 80 % wünschen aktuell Markierungen

- **60% sind interessiert an digitaler Navigation:**
  Zustimmung zur Aussage *„Navigation über moderne Technik, z. B. Smartphone oder GPS: das interessiert mich, ich möchte das gern anwenden"*

Bedeutung der Digitalisierung im Wandern

Stichprobe Mitglieder Wanderverband
N = 616

Einstellungen zur Orientierung während der Wanderung: die Nutzung Digitaler Medien beim Wandern polarisieren

- **50% orientieren sich <u>ausschließlich</u> via Markierungen/Wegweisung**
- **72% nutzen gerne Wanderkarten**
- **32% der verzichten beim Wandern bewusst auf Smartphone/GPS-Gerät**

- **50% nutzen ihr Smartphone bzw. GPS-Gerät während der Wanderung**
  - **13% orientieren sich ausschließlich über Smartphone bzw. GPS-Gerät**
  - **7% können genügt dies, sie können auf Markierungen verzichten**

d.h. 93 % wünschen aktuell Markierungen

- **46% sind interessiert an digitaler Navigation:**
  Zustimmung zur Aussage *„Navigation über moderne Technik, z. B. Smartphone/GPS: Das interessiert mich, ich möchte das gern anwenden"*

Schlussfolgerungen

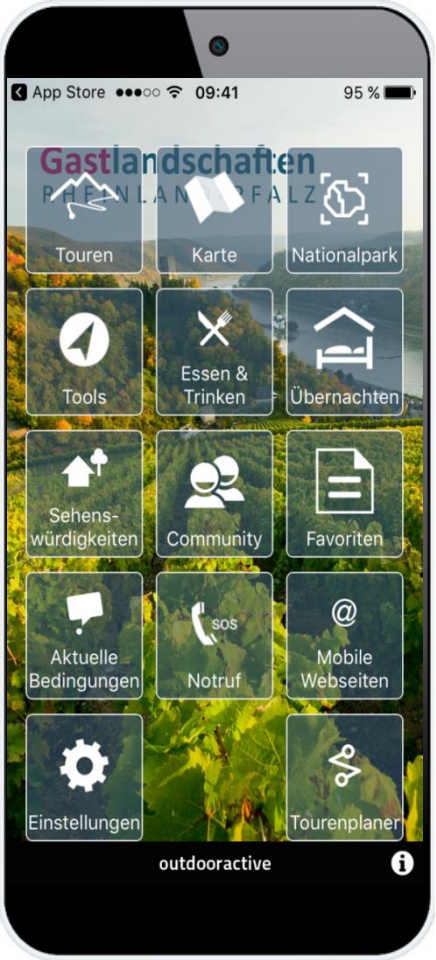
im Ergebnis wird deutlich

- **Markierung und Wegweisung sind aktuell für rd. 50% der Wanderer unverzichtbar, von 80% gewünscht**
- **für rd. 35% der Bevölkerung wird das so bleiben: für sie ist der Verzicht auf moderne Technik Teil des Wandergenusses**

Schlussfolgerungen

im Ergebnis wird deutlich

- **ein hoher (und zukünftig wohl wachsender) Teil der Bevölkerung routet gern digital,** z. T. ausschließlich
- **das gilt auch für die Mitglieder des DWV**



Schlussfolgerungen

digitales Routing eröffnet zusätzliche Möglichkeiten

- **Flexibilität**
  - schnelle Reaktion auf Sperrungen und Gefahren
  - saisonale Angebote, z. B.
    - Sommer- und Winterwanderangebot
    - Berücksichtigung von Brut- und Satzzeiten
- **Entwicklung neuer Produkte**
- **Ansprache neuer, technik-interessierter Zielgruppen**
- **Nutzung für Wegemanagement, z. B.**
  - Einbindung von Mängel-Meldungen der Wanderer
  - Schneller Datenaustausch, Abstimmung, Aufgabenverteilung
- **Reduzierung von Kosten für Herstellung, Kontrolle und Ersatz von Markierung und Wegweisung**

Schlussfolgerungen

digitales Routing hat für Wanderer an Bedeutung gewonnen und wird dies weiter tun

- **Markierung und Wegweisungstafeln sind auch zukünftig für ein leistungsfähiges Wanderangebot unverzichtbar - aber in Zukunft nicht mehr auf 100% der Wege**
  - Bisher wurden physische Routeninformation und digitales Routing in den Destinationen parallel entwickelt
    Die Qualitätsstandards fokussieren auf physische Routeninformation.
  - Zukünftig kann und soll das Produkt differenziert werden, z. B.:
    Physisches Routing für ein Basisangebot, ergänzt durch digitale Produkte.
    - Vorteil 1: Flexibel (kunden- und Produktorientiert: für einzelne Zielgruppen, Themen, Jahreszeiten, ...)
    - Vorteil 2: preiswerter in Herstellung und Erhaltung
- **diese Entwicklung ist qualifiziert zu gestalten**

Schlussfolgerungen

Bedeutung für die Arbeit des DWV

- **der DWV und seine Mitglieder nutzen digitale Daten schon jetzt für die Entwicklung von Wanderwegen, Wanderregionen und Wegemanagement**
- **der DWV wird konkrete Empfehlungen für Digitalisierung im Wandern vorlegen**

Klärungs- bzw. Handlungsbedarf sieht der DWV bezüglich

- **Berücksichtigung von Naturschutzaspekten beim digitalen Routing**
- **der Qualitätssicherung digitaler Wanderangebote**
- **der Klärung rechtlicher Fragen**, u. a. der Haftung bei digitalen Routen
- **der Organisation des Systems von Wegemanagement und Wegewarten und der Arbeit der Wandervereine**

Mathias Behrens-Egge & Erik Neumeyer

Deutscher Wanderverband

Vielen Dank!